

## **Panorama vom 25.01.2018**

### **Preisausschreiben unter Nazis: Warum sind Sie in der NSDAP?**

Anmoderation  
Anja Reschke:

In diesem Monat Januar jähren sich ja stets zwei Tage, die für Deutschland schicksalhaft waren. Am 30. Januar vor 85 Jahren übernahmen Hitler und die Nazis die Macht – und 12 Jahre danach – befreiten die Russen das Konzentrationslager Auschwitz. Beides hängt untrennbar miteinander zusammen, wenn auch den meisten Deutschen, die in die NSDAP eintraten, zu Beginn vermutlich nicht klar war, dass sie damit die Zerstörung vieler deutscher Städte und Ermordung von Millionen Menschen besiegelten. // Warum zog es so viele zu den Nationalsozialisten? Damit haben sich viele Historiker beschäftigt. Nun aber wurden Dokumente dazu neu veröffentlicht, die auf – so merkwürdig es klingen mag – ein Preisausschreiben zurück gehen. Robert Bongen und Jennifer Lange

Im Jahr 1934 – ein Jahr nach Hitlers Machtübernahme – kam der amerikanische Wissenschaftler Abel auf eine überraschende Forschungsidee: Ein Preisausschreiben unter Nazis. 125 Reichsmark gab es als Hauptgewinn für denjenigen, der am besten schildert, warum er Nazi geworden ist.

Einige Antworten, für uns vorgelesen von Schauspielern:

#### **Ernst Seyffardt, Duisburg, 1934**

Und wenn ich damals Nationalsozialist wurde, so geschah dies aus innerem Denken und Fühlen heraus, mit daran zu helfen, dass in unserem Vaterland wieder Ruhe und Ordnung einkehrt.

#### **Hans Berthold, Berlin, 1934**

Wer war für die Zustände verantwortlich? Wer trug die Verantwortung für das, was am deutschen Rhein sich täglich ereignete, wo deutsche Frauen und Mädchen von schwarzen Bestien mitten im sogenannten Frieden ungestraft geschändet werden konnten? Eine unerhörte Bitterkeit stieg in mir auf.

#### **Bernhard Horstmann, Berlin, 1934**

Es ist diesen Volksvergiftern leider nur zu gut gelungen, einen großen Teil durchaus ehrbarer Volksgenossen durch Wort und Schrift übelster Couleur zu verseuchen.

**Immer wieder schreiben sie vom Gefühl, Opfer zu sein.**

#### **L. Schwarz, Oberhain / Taunus, 1934**

Wir waren in Deutschland eben zu viel betrogen, da traute ich keiner Partei mehr über den Weg. Vor den Wahlen wurden uns freundschaftlich die Hände gedrückt, nachher war das Stimmvieh überflüssig, ja lästig.

#### **Adolf Reif, Karden / Mosel, 1934**

Überall wurde ich verspottet und verlacht, wenn ich für Adolf Hitler und seine Bewegung eintrat. Aus der Kirche wurde ich sozusagen ausgestoßen.

#### **L. Schwarz, Obernhain / Taunus, 1934**

Ich las in diesen Jahren die Frankfurter Nachrichten, sie waren Gegner der neuen Bewegung. Aber aus allem, was ich aus Blättern las, konnte ich, das fühlte ich mit großer Sicherheit, die Wahrheit nicht erfahren.

#### **Friedrich Jörns, Eschwege, 1934**

Auch deshalb, weil Adolf Hitler und seine Bewegung in der Presse fürchterlich heruntergerissen und bekämpft wurden, fand ich an dieser Bewegung ein besonderes Interesse.

#### **Stolz und Selbstwert brachte erst die Vernichtung der Gegner.**

#### **L. Schwarz, Obernhain / Taunus, 1934**

So führte ich auf meine Weise den Kampf gegen die, die ich klar als Volksverderber erkannte: Demokraten. (...) Und so gelang es mir, meine schärfsten Widersacher, Mitglieder der SPD und der demokratischen Parteien, trotz der Herrschaft gerade dieser Gruppen in Deutschland, aus allen Vorstandsämtern herauszumanövrieren. Als die Gegner endlich klar sahen, war es für sie zu spät.

#### **Th. Schieben, Trier, 1934**

Wenn heute die alten Parteien zerbrochen am Boden liegen, wenn der vielfältige Parlamentarismus mit seinen unheilvollen Auswirkungen beseitigt ist, dann haben wir in erster Linie dies alles dem unbeugsamen Kampfeswillen unseres obersten Führers zu verdanken.

#### **Fritz Hafkesbrink, Oberhausen, 1934**

Jetzt wussten wir, dass es mit der Macht der schwarzen und roten Bonzen vorbei war. Dass ein neues Deutschland geschaffen werden würde.

Bericht: Robert Bongen, Jennifer Lange, Christian Salewski  
Darsteller: Julian Greis, Björn Meyer, Tim Porath  
Kamera: André Bacher, Sebastian Sievert  
Schnitt: Nicole Wohlert

Abmoderation

Anja Reschke:

683 Nazis machten damals mit bei dem Preisausschreiben. Wer am Ende gewonnen hat, ist nicht überliefert. Den Link zu den Dokumenten und weiteres Material finden Sie bei uns auf [panorama.de](http://panorama.de)